



Unser Schinkel

Sozialdemokratische Bürgerinformation

„Einer aus dem Schinkel“

Interview mit OB Boris Pistorius

„Unser Schinkel“ gratuliert dem neu gewählten Oberbürgermeister Boris Pistorius ganz herzlich zu seiner Wahl. Wir sind stolz, dass jemand aus unserem Stadtteil nunmehr die ganze Stadt regiert und trotzdem einer von uns geblieben ist. Folgendes Interview führten wir mit „unserem“ Oberbürgermeister.

„Unser Schinkel“: Können Sie uns ein wenig über Ihre Kinder- und Jugendzeit im Schinkel erzählen? Haben Sie vielleicht Fußball gespielt? Wenn ja, bei welchem Verein?

Boris Pistorius: Ich habe in unserem schönen Stadtteil eine glückliche Kinder- und Jugendzeit zusammen mit meinen Eltern und meinen beiden Brüdern verbringen dürfen. Ich



Boris Pistorius

denke an diese Zeit gerne zurück, wobei ich allerdings eingestehen muss, dass mir besondere gravierende Ereignisse, die es hier zu erwähnen gäbe, nicht einfallen. >>

Inhalt

„Einer aus dem Schinkel“	1	Alice Graschtat besuchte die	
Grünkohlessen mit Jubilar-Ehrung	4	Polizeistation im Schinkel	8
Theo Klein - ein Niederländer		Termine im Schinkel	9
im Schinkel	4	Der „Schinkel-See“	10
Impressum	5	Unsere Kandidatin für 2008	11
Schulen im Stadtteil (Teil II)	6	Der Schinkel (Teil I)	12

Wie gesagt: Es war eine schöne Kinder- und Jugendzeit und ich bin dafür sehr dankbar.

Richtig ist, dass wir – meine beiden Brüder, unsere Freunde und ich – in der Freizeit überwiegend Fußball gespielt haben. Natürlich auch das, was man heute Straßenfußball nennt. Wir haben nicht nur auf dem Sportplatz bei Schinkel 04 gespielt, sondern auch auf allen Flächen, die mehr oder weniger geeignet waren. Ein besonders beliebter Platz zum Spielen für uns war das Gelände hinter der Gärtnerei Sannemann, das damals noch bis zur Schinkelkurve der Bahn unbebaut war.

Im Verein habe ich dann mit meinen Brüdern beim Schinkel 04 gespielt, und zwar zunächst noch auf dem Klushügel und dann auf dem Sportgelände an der Weberstraße auf dem Schinkelberg.

„*Unser Schinkel*“: Was schätzen Sie besonders an unserem Stadtteil?

Boris Pistorius: Sicher hat sich auch der Stadtteil Schinkel in den letzten Jahrzehnten verändern, und zwar sowohl hinsichtlich seiner Bevölkerungsstruktur als auch der zahlreichen Einrichtungen. Trotzdem ist mir als gebürtiger Schinkelaner dieser Stadtteil natürlich besonders ans

Herzen gewachsen. Das, was man heute urbanes Wohnen nennt, findet man noch in den meisten Gebieten des Schinkels. Man kennt sich einfach, viele Einrichtungen der Infrastruktur (Ärzte, Läden, Kneipen usw.) liegen praktisch vor der Haustür, es gibt ungezählte Verbindungen über Vereine, Organisationen aber auch gut funktionierende Nachbarschaften. Früher wohnten im Schinkel überwiegend Arbeiter, die ihr Brot bei Klöckner oder bei Kamerun verdienten. Das hat sich heute geändert, aber unabhängig davon ist der Schinkel ein Wohnquartier auch für die „kleinen Leute“ geblieben. Gerade das macht diesen Stadtteil so sympathisch lebenswert.

„*Unser Schinkel*“: Was gibt es an Schinkel noch zu verbessern? Wenn ja, was können Sie als OB dafür tun?

Boris Pistorius: Natürlich gibt es auch in unserem Stadtteil viel zu verbessern. Insgesamt müssen wir unseren Blick auch und insbesondere auf unsere Stadtteile richten. Mein besonderes Augenmerk – und das wissen alle, die meine Aussagen in den letzten Monaten aufmerksam verfolgt haben – gilt dem Bereich „hinter dem Bahnhof“.

Ich denke, dass hier dringender Handlungsbedarf ist. Meine spezielle

Liebe gilt dem ehemaligen Ringlokschuppen. Ich glaube fest daran, dass wir hier eine große Chance haben, eine tolle Veranstaltungshalle zu entwickeln und hier Veranstaltungen stattfinden lassen können, die weit über die Grenzen unserer Stadt hinausstrahlen. Ich arbeite an der Realisierung dieses Vorhabens nachhaltig und habe und werde in dieser Sache sicher noch zahlreiche Gespräche führen. Natürlich werde ich mich auch dafür einsetzen, dass die bestehenden Freizeiteinrichtungen erhalten und weiter ausgebaut werden. Dabei hat natürlich das Begegnungszentrum am Jeggener Weg eine besondere Priorität. Aber auch unsere Vereine, die Kirchen, die Freiwillige Feuerwehr – um nur einige zu nen-

nen – haben meine volle Unterstützung. Sie alle tragen dazu bei, dass das Leben in unserem Stadtteil auch zukünftig lebenswert bleibt.

Für die guten Wünsche und Glückwünsche von „Unser Schinkel“ möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Ich bin für konstruktive Kritik, für Anregungen und Hinweise jederzeit dankbar. Mein Büro hat immer „offene Türen“!

„Unser Schinkel“: Vielen Dank für das Interview. Wir wissen, dass Sie ein Oberbürgermeister für alle Osnabrücker sein müssen. Trotzdem hoffen wir, dass Ihr besonderes Augenmerk auf Ihrem Stadtteil und Ihrem Ortsverein Schinkel liegen wird.

Henning
Sannemann

...wenn's um Grün geht!

Blumen und Floristik Friedhofsgärtnerei
Garten-und Landschaftsbau

Belmer Straße 96 · 49084 Osnabrück · Tel.(0541) 7 23 61
Dodeshausweg 44 · 49088 Osnabrück · Tel.(0541) 1 76 65

Grünkohlessen mit Jubilar-Ehrungen

Der SPD-Ortsverein (OV) Schinkel lud am 12. Januar 2007 zu seinem jährlich stattfindenden Grünkohlessen ein. In der Carlsburg konnte der OV-Vorsitzender Uwe Korte über 40 „hungrige“ Gäste begrüßen, darunter die Landtagsabgeordnete Alice Graschtat und den Osnabrücker Oberbürgermeister Boris Pistorius.



Von links: Lothar Gaede, Elisabeth Potthoff, Boris Pistorius, Horst Potthoff, Alice Graschtat und Uwe Korte

In feierlichem Rahmen konnte der Oberbürgermeister Horst Potthoff für 40 Jahre, sowie Birgit Husemann, Elisabeth Potthoff, Lothar Gaede und Dr. Berthold Lause für 25 Jahre Mitgliedschaft in der SPD ehren.

Theo Klein - ein Niederländer im Schinkel

Eines der ältesten Mitglieder unseres Ortsvereins Schinkel ist Theo Klein. Er ist 88 Jahre alt und seit 52 Jahren

Mitglied der SPD. Theo Klein ist Niederländer, er kam 1941 zum Arbeitseinsatz nach Osnabrück und hatte einigermaßen Glück mit seinen Arbeitgebern. Bei einer Firma, die von Hand Boiler herstellte, holte er sich durch die schlechten Arbeitsbedingungen eine Lungenkrankheit, wurde längere Zeit arbeitslos und konnte erst 1955 bei Klöckner eine Stelle als Schlosser bekommen.

Er und seine Frau Josefine, ebenfalls eine Niederländerin, waren begeisterte Schwimmer und Sportler, bekamen durch den VSK, der früher Arbeitersportverein hieß, Kontakt zu Osnabrückern und lebten sich hier so ein, dass eine Übersiedlung nach Holland vorerst nicht in Frage kam, zumal Rotterdam zu Dreiviertel zerbombt war. In die SPD traten beide 1955 ein. Sie waren durch Arbeitskollegen, die Gewerkschaft, durch Walter Haas, den damaligen SPD-Vorsitzenden und durch den Sportverein mit der SPD in Kontakt gekommen und wirkten auch im Ortsverein Schinkel eifrig mit. Josefine Klein war zeitweilig 2. Vorsitzende des Ortsvereins.

Wie pragmatisch die Kleins mit der Tatsache, dass sie „Ausländer“ sind, umgingen, zeigen die folgenden Aussagen von Theo Klein: „Nach Rotterdam konnte ich nicht, weil es

zwar Arbeit, aber keine Wohnung gab und Deutsche zu werden, konnten wir uns damals nicht leisten, denn wir hätten dafür 1000 DM bezahlen müssen.“ - Also blieb man in Osnabrück und blieb Niederländer. Allerdings hatte das den Nachteil, dass sie bis zur Kommunalwahl 1996 nicht in Deutschland wählen konnten. Bei dieser ersten Wahl, an der sie dann teilnahmen, konnte man ihnen den Stolz ansehen, mit dem sie zum Wahllokal gingen und das erste Mal über die Angelegenheiten ihrer Stadt mitbestimmen durften, in der sie schon so lange lebten.



Josefine Klein, Theo Klein und Hans-Jochen Vogel

1985 wurde Theo Klein durch den damaligen Vorsitzenden der SPD Hans-Jochen Vogel für seine 30-jährige Mitgliedschaft geehrt.

JETZT MITGLIED WERDEN!	SPD
---------------------------------------	------------

<p>Rechtsanwalt Jens Auding</p> <p>Fachanwalt für Arbeitsrecht Fachanwalt für Verkehrsrecht</p> <p>Domhof 7c 49074 Osnabrück Tel. (05 41) 25 88 28</p> <p>rae.weber@osn Janet.de www.osn Janet.de/rae.weber</p>
--

<p>Impressum:</p> <p>Herausgeber: SPD-Ortsverein Schinkel, Uwe Korte (V.i.S.d.P.)</p> <p>Gesamtredaktion und Layout: Dirk Koentopp</p> <p>Redaktion: Uwe Korte, Günter Kraemer, Kurt Oelgeschläger, Margarete Ott, Lotte Schwanhold</p> <p>Redaktionsanschrift: Ickerweg 10 49086 Osnabrück info@unser-schinkel.de</p> <p> Unser Schinkel <small>Sozialdemokratische Bürgerinformation</small></p>

Schulen im Stadtteil (Teil II)

Die Kreuzschule

In der letzten Ausgabe von „*Unser Schinkel*“ haben wir die Stüveschule vorgestellt. Im selben Gebäude, mit Zugang von der Ebertallee, befindet sich die Kreuzschule, eine katholische Grundschule in städtischer Trägerschaft, die bis zu 20% nicht katholische Kinder aufnimmt. Die von Frau Teuwsen geleitete Schule ist einzügig, im ersten Schuljahr jedoch zweizügig und wird derzeit von ca. 90 Kindern besucht. Kreuz- und Stüveschule arbeiten eng zusammen.



Hausaufgaben-Gruppe in der Kreuzschule

Das Profil der Kreuzschule ergibt sich u. a. aus der Konfessionsbindung. So beginnt der Schultag mit einem „Moment der Stille“ und die Feste des Kirchenjahres finden entsprechende Berücksichtigung. Den Lehrkräften ist es ein besonderes

Anliegen, die Schülerinnen und Schüler individuell und ganzheitlich zu fördern und sie in ihrer positiven Selbstwahrnehmung zu stärken. Einen hohen Stellenwert hat die Zusammenarbeit mit den Eltern. Durch die überschaubare Größe der Schule ist ein intensiver Austausch zwischen Lehrkräften und Elternschaft möglich.

Der VPAK (Verein zur pädagogischen Arbeit mit Kindern aus Zuwandererfamilien) bietet für alle Grundschüler der beiden Schulen eine Ganztagsbetreuung (montags bis donnerstags, jeweils bis 15 Uhr). Dies beinhaltet ein Mittagessen (gegen Kostenbeteiligung), Hausaufgabenhilfe und vielfältige Freizeitangebote. Jedes Schulkind kann die Betreuungsangebote kostenlos nutzen. Einzige Voraussetzung ist eine verbindliche Anmeldung für ein Halbjahr. Derzeit werden von den 12 pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Koordinatorin, Frau Marmucki, ca. 150 Kinder betreut. Immer wieder gibt es besondere Höhepunkte im Schuljahr. Beim Besuch der Redaktion Ende Januar stand so zum Beispiel gerade eine Aufführung der Theater-AG auf dem Programm.

Weitere Informationen zur Nachmittagsbetreuung erhalten Sie bei Frau

Antje Marmucki, zu erreichen unter der Telefonnummer 0541-76 09 98 26.

Der Hort „Freunde“

Den Schulen angeschlossen ist der Hort „Freunde“, der prinzipiell allen Kindern beider Schulen offen steht. Der Hort bietet zur Zeit 40 Plätze in zwei Gruppen (1./2. Schuljahr und 3./4. Schuljahr), doch übersteigt die Nachfrage das Angebot bei weitem. Es ist empfehlenswert, sich bei Interesse ca. ein halbes Jahr vorher anzumelden. Die Hortbetreuung kostet pro Kind derzeit 103,20 Euro/monatlich, wobei die Kosten bei geringem Einkommen ganz oder teilweise von der Stadt übernommen werden können. Die Hortleiterin, Frau Sarier, wird unterstützt von drei pädagogischen Mitarbeitern. Das Team betreut die Kinder ganzjährig montags bis freitags bis 17 Uhr (zwei Wochen während der Sommerferien bleibt der Hort geschlossen).

Die Kinder nehmen gemeinsam das Mittagessen ein und erhalten anschließend umfassende und fachkundige Unterstützung bei den Hausaufgaben. Danach stehen den Kindern verschiedene Freizeitangebote offen. Ein besonderes Anliegen des pädagogischen Teams ist die ganzheitliche Bildung und Erzie-

hung: Sozialverhalten, intellektuelle Fähigkeiten, Bewegung sowie gestalterische und musische Fähigkeiten sollen gleichermaßen entwickelt und gefördert werden.



Der SPD-Ortsverein zu Besuch
im Hort „Freunde“

Weitere Informationen zum Hort ‚Freunde‘ erhalten Sie bei der Hortleiterin, Frau Handan Sarier, zu erreichen unter der Telefonnummer 0541- 8 00 53 08.

In unmittelbarer Nähe der beiden Schulen gibt es in der katholischen Kindertagesstätte „Heilig Kreuz“ noch eine Hortgruppe mit 17 Plätzen für Grundschul Kinder.

Im Umfeld von Stüve- und Kreuzschule sind bereits gute Betreuungsmöglichkeiten geschaffen worden, die jedoch noch erweiterungsfähig sind. Eine schulische Ganztagsbetreuung ist wichtig für Eltern, damit sie Beruf und Familie besser vereinbaren können. Sie ist aber genau-

so wichtig für Kinder, denn eine lernförderliche Entzerrung des Schulalltags, wo sich kreative, bewegungsfokussierte und lernintensive Phasen abwechseln, ist in einer Ganztagschule leichter planbar. In einer Ganztagschule ist außerdem den Schulerfolg weniger abhängig von häuslichen Unterstützungsmöglichkeiten.

Die SPD will bessere Bildungschancen für alle Kinder verwirklichen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern. Daher sollen in Niedersachsen in Zukunft Ganztagschulen zum Normalfall werden, wie das in den Ländern Europas, die eine positivere Bildungsbilanz vorzuweisen haben, schon längst der Fall ist.

(In der nächsten Ausgabe stellen wir die Gesamtschule Schinkel vor.)

Alice Graschtat besuchte die Polizeistation Schinkel

Unsere Landtagsabgeordnete Alice Graschtat stattete der Polizeistation Schinkel einen Besuch ab, um sich im Gespräch mit den dort tätigen Beamten Boddenberg, Wilde und Johnson über die Situation im Stadtteil aus Sicht der Polizei zu informieren.

Dabei kam gleich zu Beginn die augenfällig nicht behindertengerechte

Unterbringung der Polizeistation zur Sprache. Die Überwindung der 7-stufigen Eingangstreppe bereitet vielen älteren Menschen, Gehbehinderten sowie Müttern mit Kinderwagen Probleme und ist für Rollstuhlfahrer unüberwindbar. Frau Graschtat versprach, sich mit nach geeigneteren Räumlichkeiten umzusehen. Eine zentrale Lage im Stadtteil sei dabei wegen der Funktion als erster Ansprechpartner für viele Probleme unabdingbar.



Alice Graschtat mit den Polizeibeamten Wilde (l.) und Boddenberg

Bei dem regen Informationsaustausch wurde auch die Zusammenarbeit der Polizeistation mit den verschiedenen Institutionen im Stadtteil erörtert. Man war sich einig, dass

dies eine wesentliche Rolle spielt, um bei Problemen den richtigen Ansprechpartner zu finden und angemessen reagieren zu können.

Termine im Schinkel

- 10.04.2007 SPD-Ortsverein Schinkel
19:00 Uhr - Vorstand
19:30 Uhr - Mitgliedervers. *
- 15.05.2007 SPD-Ortsverein Schinkel
19:00 Uhr - Vorstand
19:30 Uhr - Mitgliedervers. *
- 19.06.2007 SPD-Ortsverein Schinkel
19:00 Uhr - Vorstand
19:30 Uhr - Mitgliedervers. *

* Gäste sind herzlich willkommen.
Alle o.g. Termine finden in der Carlsburg
Belmer Str. 89 statt.

**NICHT IHR AUTO,
NICHT IHR FREUNDESKREIS,
NICHT IHR JOB**



**ES IST IHRE UHR,
DIE AUSSAGT, WER SIE SIND.**

**ARCTURA
KINETIC
CHRONOGRAPH**

SEIKO

Albert Prinz

Uhrmachermeister
und Juwelier.

**Schützenstraße 76
Telefon 7 37 31**

**Die
Stickstube**

Belmer Str. 87, 49084 Osnabrück
~ neben dem Restaurant "Carlsburg" ~
Tel: 0541/58 02 90 99

Sie bekommen bei uns:

- ~ Stick-, Strumpf- und Häkelgarne
- ~ Stoffe für Kreuzstich, Hardanger ...
- ~ Zubehör wie Nadeln & Stickrahmen

Öffnungszeiten
Di. - Do. 8:30 - 13:00
Fr. 8:30 - 13:00 und 15:30 - 18:00
~montags geschlossen~

Der „Schinkel-See“

Könnte bei uns im Schinkel demnächst ein neues Erholungsgebiet entstehen?

Im Auftrag der Stadt Osnabrück hat das Planungsbüro Braunfels im Jahr 2003 im Osten der Stadt mehrere Flächen untersucht, die geeignet erschienen den Rubbenbruchsee zu



ergänzen und zu entlasten. Hierbei wurde die Fläche 2 des Gutachtens,

die Niedrigmoorfläche zwischen den Höfen Entrup und Bolte-Elbert (im „Dreieck“ Schinkeler Friedhof, Belmer Straße, A 33) mit einer Größe von ca. 6,5 ha, als „sehr gut“ ausgewiesen.

Ein Ausbau als See kann meiner Ansicht aber nur erfolgen, wenn der ausgehobene Boden für eine andere Baumaßnahme verwendet werden könnte. Ich sehe nun eine große Chance, dass der Boden beim Ausbau der Ortsumgehung Belm Verwendung findet, der 2008/2009 beginnen soll. Dann würde im Schinkel ein neues Erholungsgebiet entstehen, für alle im Osnabrücker Osten. Drücken Sie mit mir alle Daumen für einen baldigen Bau-Beginn!

Ihr Uwe Korte

(Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Schinkel)

Optimierte
Gleitsichtgläser
individuell dem Auge angepaßt.
Ihr Spezialist für Vermessung und Anpassung
Brillen Ernst
Brillenmode und Kontaktlinsen
Wesereschstr. 33 - 49084 Osnabrück
Tel.: 0541-72349
www.brillen-ernst.de / info@brillen-ernst.de

Unsere
Stadtratsmitglieder
Schinkel-Links
Aktuelle Termine
**Informationen über
unseren Stadtteil**

Alles
im Internet unter
www.unser-schinkel.de

Unsere Kandidatin für 2008

Alice Graschtat soll nach der Wahl 2008 zum zweiten Mal unseren Schinkel im Landtag vertreten. Mit großer Geschlossenheit haben sich die SPD-Delegierten am 15. März im Heinz-Fitschen-Haus für die erneute Kandidatur der 55-jährigen Landtagsabgeordneten entschieden.



SPD-Stadtvorsitzende Ulla Groskurt (l.) gratuliert Alice Graschtat zur Wahl

„Wir wollen Niedersachsen gerechter gestalten“, brachte Alice Graschtat das Ziel der SPD für die kommende Wahl auf den Punkt. Dazu gehört unter anderem, die Kindergärten stufenweise kostenfrei zu machen, durch die gemeinsame Schule bis Klasse 10 jedes Kind seinen Fähigkeiten entsprechend zu fördern oder die Gebühren für das Regelstudium abzuschaffen. Darüber hinaus will die SPD kleine und mittelständische Unternehmen stärker fördern und

mit regenerativen Energien dem Klimawandel begegnen.

Bei ihrer Arbeit als Landtagsabgeordnete setzt Alice Graschtat auch künftig auf den persönlichen Kontakt mit den Menschen im Wahlkreis: „In den letzten Jahren bin ich so oft wie möglich bei Bürgervereinen und Bürgerforen, bei Stadtteilstunden und Sportvereinen gewesen, und das will ich fortsetzen.“ Nicht zuletzt auf Grund dieses beständigen Engagements erklärte der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Uwe Korte: „Alice Graschtat ist die beste Wahl für unseren Schinkel!“

**Die Adresse für
Honda-Motorräder
in Osnabrück!**

ZWEIRAD SCHRIEWER GMBH
Honda-Vertragshändler
Rotenburger Str. 8a (Nähe Hauptbahnhof)
49064 Osnabrück
Telefon: 05 41/33821-0
Telefax: 05 41/33821-21
E-Mail: info@schriewer.de
Internet: www.schriewer.de/honda

Der Schinkel (Teil I)

Im Schinkel leben mehr als 13.000 Menschen; zusammen mit dem Nachbarstadtteil „Schinkel-Ost“ sogar fast 17.000. Der Stadtteil Schinkel wurde am 1. April 1914 eingemeindet.

Der Name „Schinkel“ deutet möglicherweise auf die Schenkelform des heutigen Schinkelberges hin. Fest steht, dass der Stadtteil nicht nach dem preußischen Baumeister Karl Friedrich Schinkel benannt wurde, wie gelegentlich behauptet wird.

(Fortsetzung folgt.)



Alle Sehenswürdigkeiten erkannt? (Zeichnung aus „Schinkeler Geschichten“, 1990)



Qualität & Service

Aral HeizölPlus
5 % mehr Wärme, 94 % weniger Ruß!



DIE ÖLHEIZUNG
Modern heizen - Energie sparen.

Informationen zur modernen
Ölheizung unter www.iwo.de

Aral Heizöl schwefelarm
Aral SuperDiesel
Aral Schmierstoffe

AdBlue
Bio-Kraftstoffe

Heinrich Fip GmbH & Co. KG
Aral-Markenvertriebspartner

Rheinstraße 36
49090 Osnabrück
Telefon 05 41 . 6 40 01
Telefax 05 41 . 68 24 60
e-mail info@fip.de

www.fip.de